

20. Dezember

Die Volkszählung

Der kleine Stern denkt sehr viel über den neuen König nach. „Wer wird das wohl sein? Wie werden die Menschen den neuen König erkennen?“, fragt er sich. Gemütlich schwebt er am Himmel dahin und schaut dabei immer wieder auf die Erde. Er kommt in eine Stadt namens Betlehem. „Was ist denn da unten los? Das muss ich mir genauer anschauen.“ Neugierig schwebt er näher.

„Warum stehen da so viele kleine Tische herum?“ Während er darüber nachdenkt, kommen auch schon viele römische Soldaten auf ihren Pferden angeritten. Er hört, wie sich zwei Soldaten miteinander unterhalten: „Das wird sehr viel Arbeit, bis alle Menschen des ganzen Erdkreises sich in die Steuerlisten eingetragen haben. Wenn jeder in seine Geburtsstadt gehen muss, um sich einzutragen, dann werden sehr viele Menschen unterwegs sein. Aber wenn Kaiser Augustus das befiehlt, dann wird das auch gemacht! Schon morgen werden hier in Betlehem sehr viele Menschen sein.“ Der kleine Stern hört genau zu. „Alle Menschen müssen sich in Steuerlisten eintragen lassen“, redet der kleine Stern dem Soldaten nach. „Dann werden sich schon sehr viele Familien auf den Weg gemacht haben. Es ist bestimmt nicht immer einfach, in die Stadt zu reisen, in der man geboren ist“, sagt er vor sich hin.

Sein Blick wandert weiter in das Land Judäa hinein. Von Weitem sieht er auch schon die ersten Familien. Sie kommen von allen Himmelsrichtungen angereist. Viele sehen von der langen Reise schon sehr müde aus. Er sieht auch eine Frau, die auf einem Esel sitzt. „Sie muss schon sehr müde sein.“ Der kleine Stern ist besorgt. Er schwebt näher zur Frau auf dem Esel.